

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 31

**Illustration:** Des einen Leid - Des andern Freud  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Des einen Leid -



- Des andern Freud

En Heimlifeiße

In der Wirtschaft sitzt einer, lacht laut auf, ganz allein für sich, macht gelegentlich mit der Hand eine winkende Bewegung durch die Luft, dann bleibt er wieder stumm da sitzen, in sich gekehrt ...

«Sie händs glaub luschtig», rufen wir ihm zu. Er aber steht auf, entsetzlich schwankend, macht zwei Schritte auf uns zu, und «Wüssezi ...», sagt er, «wüssezi, ich verzelle halt mir selber

Gschichtli - lustigi Gschichtli, he - und mängmal da chum ich halt uf eis, das können ich scho, wüssezi, und dann winken ich ab!»  
K. S.

Bern-Besucher

treffen sich im neuen Bellevue-Grill und Bar

Hotel Bellevue Bern



Macht der Gewohnheit

Aristide Briand fuhr eines Tages mit einigen Freunden auf sein Landgut. Unterwegs wurde die Straße durch eine große störrische Schafherde gesperrt. Der Wagen mußte halten. «Welch eine erhabene Majorität», rief da Briand.

Anthony

Paradox ist es:

Wenn sich einer wegen seiner Glatze graue Haare wachsen läßt.  
Hinze